

Am Anfang eher klein

Welche Show-Form für dein Thema die beste ist, dafür gibt es leider keine Regel. Es hängt von deinen Fähigkeiten ab, vom Thema und den Möglichkeiten des Auftrittsorts. Am Anfang deiner Bühnenkarriere solltest du dich allerdings auf deinen Auftritt konzentrieren. Folien, Flipcharts, Videos und so weiter setzt du dabei möglichst sparsam ein. Das lenkt dein Publikum nur von dir ab. Und es lenkt dich von dir ab.

Fang klein an.

Lass dich bei deinen ersten Shows am besten von ein paar einfachen Fotos und Grafiken oder einem Plakat unterstützen. Das gibt dir Halt und Sicherheit. Und dein Publikum kann sich mal was anderes anschauen als dich. Ein Plakat ist leicht herzustellen und funktioniert zuverlässig in der Show. Mit zunehmender Show-Erfahrung kannst du immer etwas weiter gehen. Setz ein Video ein oder ein Audio. Spiel mit Gegenständen herum, und beziehe das Publikum mit ein.

Lass dich bei deiner Entscheidung, welche Show-Form und welche Medien du einsetzt, von dieser Regel leiten:

MERKSATZ 16

Form follows function.

Übersetzt: Die Form folgt der Funktion.

Stell dir vor, du musst ein Messer gestalten. Ein Messer dient dazu, etwas zu schneiden – das ist seine Funktion. Um diese Funktion bestmöglich erfüllen zu können, muss ein Messer eine bestimmte Form haben: eine scharfe Schneide. Auch wenn du Kugeln viel hübscher findest – sie wären als Messer völlig untauglich. Deshalb steht bei der Messergestaltung (und bei jeder anderen Gestaltung auch) am Anfang die Überlegung: Welche Funktion soll erfüllt werden? Und dann erst: Welche Form kann ich verwenden? Die Form folgt also der Funktion.

Rahmen abgesteckt

Mit deinen Gedanken zur Show-Form ist das erste Blatt deines Show-Drehbuchs fertig. Der Rahmen für deine Show ist gesteckt. Kleb das Blatt an die Wand, sodass du es gut sehen kannst. Schau in der nächsten Zeit immer wieder mal auf dieses Blatt. Achte darauf, dass alles, was du tust, gut zum Thema, zum Titel, zum Ziel und zur Zielgruppe passt. Und denk dran: Wenn du was Besseres fin-

POWER-TIPP 9

Mal was anderes:

Ungewöhnliche Show-Formen ausprobieren

Es muss nicht immer Schnitzel mit Pommes sein. Probier auch mal ganz abgefahrene Show-Formen aus. Hier ein paar Anregungen, was das sein könnte:

- Schauspiel: Schreib ein Theaterstück zu deinem Thema, und stelle es (vielleicht mit einem Partner zusammen) auf der Bühne dar.
- Pecha Kucha (japanisch für: wirres Geplapper): Genau ein Mensch, genau 20 Folien, genau 20 Sekunden pro Folie. Spannend. Sehr spannend.
- PowerPoint-Karaoke: Karaoke ist es, wenn Amateure zur Instrumentalversion von bekannten Liedern singen. PowerPoint-Karaoke ist sehr ähnlich: Ein Mensch muss einen Vortrag halten, aber zu einer ihm unbekannten fremden Präsentation, die irgendwo aus dem Internet geladen wurde.
- 99 Sekunden: Eine Show in 99 Sekunden, Form beliebig.
- 99 Wörter: Eine Show mit höchstens 99 Wörtern, Länge beliebig, Form beliebig.

dest, schmeiß den alten Kram weg. Konkret: Falls du eine Idee für einen Hammer-Titel hast, streich den alten Titel durch, und wein ihm nicht nach.

4.4 Drehbuch Blatt 2: Fragen stellen

Hilfe, wie fang ich am besten an?

WICHTIG 14

Such am Anfang nicht nach Antworten, sondern stell Fragen.

Fragen zu stellen ist ganz leicht. Schon kleine Kinder können das. Manchmal hören sie gar nicht mehr auf damit. Eine Frage führt zur nächsten, manchmal ist es nur: Warum? Warum? Warum? Ein tolles Spiel ist diese Fragerei. Und nützlich ist es auch noch.

Manchmal bricht ein Thema wie eine Riesenwelle über dir zusammen. Du denkst: Davon hab ich keine Ahnung, das ist total schwierig, das Thema ist totaler Müll, das schaff ich nie. Und selbst wenn du dich mit deinem Thema schon etwas auskennst, will es manchmal einfach nicht losgehen. Eigentlich ist alles da: Papier, Stift, Hand und Hirn. Du könntest jetzt abgehen wie nur was. Vielleicht ist die Show sogar »im Kopf schon fertig«. Trotzdem bleibt das Papier leer.

Du bist in guter Gesellschaft. Viele Menschen gruseln sich vor dem leeren Blatt, egal ob sie malen, Bücher schreiben, Musik komponieren oder was auch immer machen. Mir geht das auch immer wieder so: Der erste Satz auf einem frischen Blatt ist am schwierigsten.



Abb. 4-5

Frosch-Fragen

ÜBUNG 8

Frag was, los, frag was!

Probier das Fragespiel gleich mal aus. Nimm dir ein Blatt Schmierpapier und einen Stift. Ich werf dir jetzt ein Thema an den Kopf, und du legst einfach los und schreibst die erste Frage auf, die dir dazu einfällt.

Das Übungsthema lautet:

Frosch, Frosch, Frosch!

Denk nicht lange nach, sondern schreib die erste Frage auf, die dir zu »Frosch« durch den Kopf hüpfte. Sie muss nicht mal besonders sinnvoll sein, auch quatschige oder quakige Fragen sind erlaubt. Schreib nach der ersten gleich die zweite Frage auf und die dritte Frage und so weiter.

Schau an: Das Blatt ist gar nicht mehr leer, und schnell ging es auch.

Funktioniert das Fragen auch bei meinem Thema?

Ja! Fragen funktioniert bei jedem Thema. Nimm dir das zweite Blatt deines Drehbuchs mit der Überschrift »Fragen«. Dann lies dir dein Show-Thema durch, und schreib die ersten Fragen auf, die dir dazu einfallen. Denk nicht groß nach, Quatsch ist okay.

Zähl deine Fragen hoch: Schreib vor jede neue Frage eine fortlaufende Nummer. Diese Nummer dient später dazu, die Antworten, die du findest, einer Frage zuzuordnen. Du musst im ersten Anlauf auch nicht gleich das ganze Blatt vollschreiben. Ein paar Fragen reichen für den Anfang aus. Es geht im Augenblick erst mal nur darum, die Leere zu verscheuchen.

Das heißt aber nicht, dass das Fragenblatt unwichtig ist. Im Gegenteil. Fragen machen dein Thema überschaubar und greifbar. Es ist viel leichter, die Antwort auf eine Frage zu suchen, als »irgendetwas« über ein Thema herauszufinden. Je mehr Fragen du stellst, umso klarer wird dir das Thema werden.

Das zweite Blatt deines Show-Drehbuchs sieht nun etwa so aus:

Show-Drehbuch Blatt 2

Fragen

1: Wie weit können Frösche hüpfen?
2: Sind Frösche und Kröten verwandt?
3: Was fressen Frösche?
4: Kann man Frösche essen?
5: Sind Frösche selten oder sogar vom Aussterben bedroht?
6: Haben Frösche Sex?
7: Wie lange können Frösche tauchen?
8: Sind Frösche giftig?
9: Haben Frösche Feinde?

Und wenn nicht mal eine einzige Frage kommt?

Manchmal ist es ganz verhext: Nicht eine einzige Frage will kommen. Auch dafür gibt es einen guten Trick: das Brainstorming, der »Hirnsturm«. Mit dieser Technik kannst du Ideen und Fragen auf Knopfdruck herbeirufen. Mehr dazu findest du im Abschnitt »Ideen wirbeln lassen« ab Seite 84. Die Übung dort kannst du gut nutzen, um Fragen zu deinem Thema zu finden.

Fragen zu deinem Thema finden

WICHTIG 15

Das Fragenblatt immer wieder ergänzen und anpassen

Hör während deiner gesamten Show-Vorbereitung nicht damit auf, dir Fragen zu deinem Thema einfallen zu lassen. Das Fragenblatt wird dich durch die gesamte Show-Vorbereitung begleiten, vielleicht sogar verfolgen. Wann immer dir eine Frage zu deiner Show einfällt, und sei es unter der Dusche, schreib sie auf dein Fragenblatt. Vorher kurz trockenrubbeln ist erlaubt. Aber schieb das Aufschreiben nicht zu lange raus. Sehr leicht wird aus »Das schreib ich später auf!« ein »Mist, vergessen!«.

Abb. 4-6

Show-Drehbuch, Blatt 2:

Fragen zum Thema »Der Frosch«

Wenn die Fragen nicht von alleine kommen:

Brainstorm